

## Unvergesslicher Zauber

Rothenburg ob der Tauber ist Romantik pur. Keine andere Stadt in Deutschland verkörpert so eindrucksvoll Stein gewordene und gelebte Geschichte. Hier sprechen gleichsam die Steine. Sie erzählen von Königen und Kaisern, von Patriziern und vom Stolz der freien Stadtbürger, von den Geheimnissen und dem Zauber des Mittelalters. Weltoffenheit, Idylle und zahlreiche Zeugnisse einer 1000-jährigen Geschichte schaffen ein weltweit einzigartiges Flair, so dass Rothenburg weit über Deutschland hinaus als Sehenswürdigkeit ersten Ranges gilt. Im Schutze des trutzigen, mit 42 Türmen bestückten und begehbaren Mauerrings genießen Menschen aus aller Welt eine träumerische Auszeit von der ruhelosen Gegenwart. Allabendlich führt der Nachtwächter (in deutscher und englischer Sprache) durch die verwinkelten Gassen mit ihrem Kopfsteinpflaster und den malerischen Fachwerkhäusern: ein unvergessliches Erlebnis! Große Anziehungskraft besitzt die St.-Jakobs-Kirche mit dem kunsthistorisch bedeutsamen Heilig-Blut-Altar von Tilman Riemenschneider. Bereits im Mittelalter suchten Scharen von Pilgern die prachtvolle gotische Kirche auf, wo ein Blutstropfen Christi als kostbare Reliquie göttlichen Segen versprach. Bis heute lässt der Zauber Rothenburgs keinen Reisenden los.



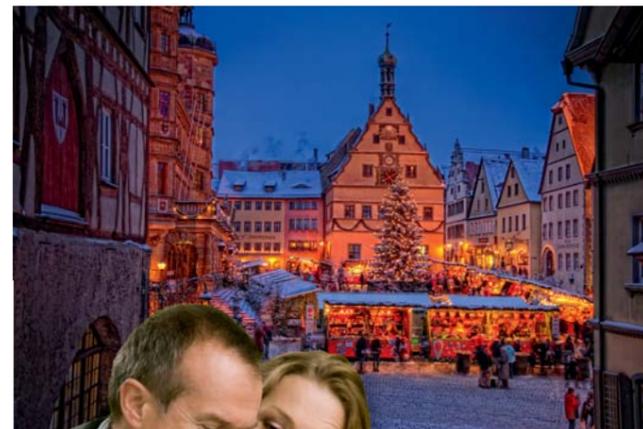
## Ein Märchen im Sommer wie im Winter

Rothenburg ist keine Stadt für nur einen Tag oder für eine bestimmte Jahreszeit. Zahlreiche Kulturangebote das ganze Jahr über laden zum längeren Aufenthalt ein: Alljährlich zu Pfingsten erinnert Rothenburg mit einem großen Heereszug in historischen Kostümen an die Legende von Altbürgermeister Nusch, der drei und ein Viertel Liter Wein getrunken haben soll und so die Stadt vor der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg bewahrte. Der folkloristisch bunte Schäfertanz auf dem Marktplatz sowie Kirchenkonzerte in der St.-Jakobs-Kirche markieren im Sommer weitere Höhepunkte im Kulturkalender. Im Spätsommer laden während des Rothenburger Weindorfes fränkische Weinsorten und Spezialitäten zum Probieren ein, und auf den Reichsstadtfesttagen im September wird die gesamte Stadt zur Bühne ihrer bewegten Geschichte. Am Ende des Jahres verwandelt Rothenburgs berühmter Weihnachtsmarkt die Stadt in ein traumhaftes Wintermärchen. Mit seiner 500-jährigen Tradition zählt der Rothenburger Reiterlesmarkt zu den ältesten Weihnachtsmärkten in Deutschland. Das Zusammenspiel von liebevoll dekorierten Marktbuden, einer mittelalterlichen Stadtkulisse und dem Geruch des für Franken typischen weißen Glühweins erzeugen die perfekte vorweihnachtliche Stimmung.

## Kulinarische Reise

Malerische Täler, Höhenzüge mit fantastischen Ausblicken und ursprünglich gebliebene Dörfer machen Lust, diese faszinierende Landschaft auch mit dem Rad oder zu Fuß zu entdecken. Rothenburg ob der Tauber liegt an der Schnittstelle der Romantischen Straße und

der Burgenstraße und eignet sich ideal als Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung mit Städten wie Nürnberg, Würzburg oder Dinkelsbühl. Franken und Rothenburg sind aber nicht nur bekannt für ihre schöne Natur und die zahlreichen Sehenswürdigkeiten: Fränkische Gastfreundschaft und fränkischer Genuss sind bereits sprichwörtlich. Entdecken Sie in Gasthöfen und Restaurants die reiche Bandbreite der fränkischen Küche: Von deftiger Brotzeit bis zur Sterne-Gastronomie, Fränkens Küche ist abwechslungsreich und stets von höchster Qualität. Allein die Vielzahl an Brotsorten ist eine eigene Entdeckungsreise wert. Stets mit Preisen in internationalen Wettbewerben ausgezeichnet nimmt der fränkische Wein weltweit eine Spitzenstellung ein. Lassen Sie sich die heimischen Tauberweine munden, Weinbau in Rothenburg hat Tradition und geht bis auf das Jahr 1100 zurück. Ein kulinarisches Mitbringsel oder auch ein wunderbares Dessert sind die berühmten Rothenburger



Schneeballen. Diese regionale Spezialität wird aus Mürbeteig nach überlieferter Rezeptur hergestellt. Der harmonische Einklang von fränkischer Gastlichkeit, verfeinerten Genüssen aus Küche und Keller und einem in eine unverbrauchte Landschaft eingelassenem Stadtbild lassen den Aufenthalt in Rothenburg zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.



## Geschichte hautnah erleben

Rothenburg präsentiert seine Geschichte spannend und gehaltvoll. So darf das Kriminalmuseum als das bedeutendste Rechtskundemuseum Deutschlands gelten. Es fesselt mit gruseligen Folterinstrumenten, aber auch mit Auskunft über Strafen, die heute eher befremdlich wirken wie z.B. die »Bäckertaufe«: ein riesiger Holzkäfig, der in einen Brunnen schacht niedergesenkt werden konnte. Kunsthistorische Kostbarkeiten, darunter eine prächtige Fayencen- und Waffen-Sammlung, präsentiert das Reichsstadtmuseum. Zu seinen Beständen zählen auch Relikte aus dem einstigen jüdischen Viertel der Stadt, dessen Häuser im übrigen denkmalpflegerisch vorbildlich saniert wurden. Auch im Handwerkerhaus, im Historiengewölbe des prächtigen Rathauses sowie im Topplerschlösschen, dem einstigen Domizil eines berühmten Bürgermeisters von Rothenburg im Mittelalter, wird Geschichte lebendig. Als einst kluger Feldherr und reicher Stadtführer erlitt Bürgermeister Toppler einen geheimnisumwitterten Tod in den Rathaus-Verliesen. Rothenburg zeigt sich aber auch zauberhaft hell und heiter. Auf eine Zeitreise durch die deutsche und französische Puppenherstellung entführt das Spielzeugmuseum. Märchenhaft bunt erzählt das Weihnachtsmuseum im weltweit bekannten »Weihnachtsdorf« von Käthe Wohlfahrt die Geschichte des weltweit wohl beliebtesten Familienfestes.

Malerische Täler, Höhenzüge mit fantastischen Ausblicken und ursprünglich gebliebene Dörfer machen Lust, diese faszinierende Landschaft auch mit dem Rad oder zu Fuß zu entdecken. Zahlreiche gut ausgeschilderte Wanderwege unterschiedlicher Länge führen um die Stadt, auf die Frankenhöhe und ins Taubertal. Als Kreuzungspunkt verschiedener Jakobswanderwege ist die Stadt Anziehungspunkt für Pilgerreisende. Interessantes erfährt man bei einer Wanderung auf dem Rothenburger Mühlenweg entlang des Taubertals, dem Wasserwirtschaftlichen Lehrpfad Schandtaubertal oder dem Rebsorten- und Gesteinslehrpfad im Weinberg an den Südhängen der Stadt. Jeweils



am Mittwoch werden wöchentlich geführte Wanderungen in die Umgebung Rothenburgs angeboten. Die Frühjahrs- und Herbstwanderwoche runden das Programm ab. Auch Freunde des Radwanderns finden in Rothenburg ob der Tauber, was ihr Herz begehrt. Unter den zahlreichen gut ausgebauten Radwanderwegen, die nach Rothenburg führen, befinden sich auch der beliebte Taubertal-Radweg und der Altmühltal-Radweg, die hier ihren Anfang nehmen. Abenteuer, Action und Kletterspaß für die ganze Familie bietet der Rothenburger Kletterwald. In einer Höhe von einem bis 17 Metern geht es auf verschiedenen Schwierigkeitsparcours von Baum zu Baum.

## Landschafts-genuss per pedes und Drahtesel

## Kleine Stadtgeschichte

960 Erste Siedlung im Bereich des Taubertals (Detwang) | 1142 Bau der Reichsburg (»Castrum Imperiale«) durch den Hohenstaufenkönig Konrad III. | Neben der Burg entwickelt sich auf dem Hügel eine Siedlung, das spätere Rothenburg. | 1274 Rothenburg wird von König Rudolf von Habsburg zur Reichsstadt erklärt. | 1356 Ein Erdbeben zerstört Teile der Stadt, darunter die Reichsburg. | 1400 Unter Bürgermeister Toppler erreicht die Stadt die größte Blüte. Mit mehr als 6000 Einwohnern zählt Rothenburg zu den größten Städten des Reichs. | 1525 Im Bauernkrieg verbündet sich Rothenburg mit den Aufständischen unter Florian Geyer. Der Abstieg der Stadt beginnt. | 1544 Die Reformation hält Einzug. | 1618–1648 Im Dreißigjährigen Krieg wird die protestantische Stadt mehrmals besetzt. Im Jahre 1631 gelingt durch den Meistertrunk die Rettung der Stadt vor der endgültigen Zerstörung. | 1802 Nach 500 Jahren Unabhängigkeit wird das fränkische Rothenburg widerwillig dem Königreich Bayern einverleibt. | 1945 Die Stadt wird Opfer eines alliierten Bombenangriffs. Die östliche Altstadt wird zerstört, insgesamt mehr als 40% des alten Gebäudebestands gehen in Flammen auf. Mit großzügiger Spendenhilfe aus aller Welt werden die zerstörten Bereiche wieder aufgebaut und durch vorbildliche Baugesetze geschützt.

## Öffnungszeiten der Museen und Sehenswürdigkeiten

**A** **Rathausturm**  
April–Okt. 9.30–12.30, 13.00–17.00 Uhr (täglich), Nov., Jan.–März. 12.00–15.00 Uhr (Sa., So.)  
Dez. 10.30–14.00, 14.30–18.00 Uhr

**C** **Historiengewölbe**  
März 12.00–16.00 Uhr, April 10.00–16.00 Uhr, Mai–Okt. 9.30–17.30 Uhr  
Weitere Öffnungszeiten lt. Aushang

**D** **St.-Jakobs-Kirche**  
April–Okt. 9.00–17.15 Uhr, Nov., Jan.–März 10.00–12.00 Uhr, 14.00–16.00 Uhr  
Dez. 10.00–16.45 Uhr

**E** **Reichsstadtmuseum**  
Apr.–Okt. 9.30–17.30 Uhr, Nov.–März 13.00–16.00 Uhr

**H** **Franziskanerkirche**  
Ab Mitte März bis 07. Januar täglich 10.00–12.00 Uhr, 14.00–16.00 Uhr  
Ab 07. Jan. bis Mitte März geschlossen.

**I** **Dt. Weihnachtsmuseum**  
01. bis 06. Jan. tägl.: 11.00–16.00 Uhr, 07. Januar bis Ostern: nur Sa. und So. 11.00–16.00 Uhr

Ostern bis 23. Dezember täglich: 10.00–17.00 Uhr  
24. bis 31. Dezember: verkürzte Öffnungszeiten

**K** **Puppen- und Spielzeugmuseum**  
März–Dez. 9.30–18.00 Uhr  
Jan.–Feb. 11.00–17.00 Uhr

**L** **Mittelalt. Kriminalmuseum**  
April 11.00–17.00, Mai–Okt. 10.00–18.00 Uhr, Nov., Jan.–Feb. 14.00–16.00 Uhr, März, Dez. 13.00–16.00 Uhr

**O** **Alt-Rthb. Handwerkerhaus**  
Ostern–Okt. Mo.–Fr. 11.00–17.00 Uhr, Sa., So. 10.00–17.00 Uhr

**T** **St.-Wolfgangskirche**  
April–Sept. 10.00–13.00 Uhr, 14.30–17.00 Uhr  
Okt., Adventswochenenden 11.00–16.00 Uhr, Di. geschlossen

**Z** **Topplerschlösschen**  
Fr.–So. 13.00–16.00 Uhr, Nov. geschlossen

## Mittelalterliches KRIMINALMUSEUM

Instrumente der Folter, Geräte zum Vollzug der Leibes-, Lebens- und Ehrenstrafen, Urkunden und Siegel, Münzen und Medaillen

Deutschlands bedeutendste rechtshistorische Sammlung

Tagungsraum  
Videoraum  
Cafeteria

2500 qm Ausstellungsfläche  
**ganzjährig geöffnet**

Burggasse 3-5 · 91541 Rothenburg o.T.  
Tel. 0 98 61 / 53 59  
Fax 0 98 61 / 82 58  
www.kriminalmuseum.rothenburg.de

## Man muss es gesehen haben!

Ganzjährig geöffnet

**Käthe Wohlfahrts "Weihnachtsdorf"**  
Ein Erlebnis für Jung und Alt!

Öffnungszeiten: ganzjährig Montag bis Samstag, von Mai bis Dezember auch sonntags.

Käthe Wohlfahrt GmbH & Co. OHG · Herrngasse 1  
91541 Rothenburg o. d. T. · Tel.: 098 61-40 90 · Fax: 098 61-40 94 10  
www.wohlfahrt.com · E-Mail: info@wohlfahrt.com

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

**Rothenburg ob der Tauber** **Rothenburg Tourismus Service**  
Marktplatz 2 | D-91541 Rothenburg ob der Tauber  
Tel. +49 (0) 9861 404-800 | Fax: +49 (0) 9861 404-529  
info@rothenburg.de | www.tourismus.rothenburg.de

www.tourismus.rothenburg.de

Besuchen Sie uns auf Facebook  
[www.facebook.com/rothenburg.de](http://www.facebook.com/rothenburg.de)

## Sehenswürdigkeiten

**A Rathaus**  
Das Rathaus am Marktplatz besteht aus zwei Teilen, dem hinteren gotischen Teil (1250–1400) und dem vorderen Renaissancebau (1572–1578). Die Aussichtsplattform des 60 Meter hohen Rathhausturms erreichen Sie über den Haupteingang.

**B Ratstrinkstube (Touristinformation)**  
Die Ratstrinkstube war einzig den Ratsherren vorbehalten. Heute befindet sich hier die Touristinformation. Die Kunstuhr zeigt stündlich zwischen 10 und 22 Uhr die legendäre Geschichte des Meistertrunks.

**C Historiengewölbe**  
Dieses Museum thematisiert die Situation in Rothenburg während des Dreißigjährigen Krieges. Es sind u. a. Waffen und Uniformen zu sehen. Außerdem Zugang zum ehemaligen Staatsverlies, in dem der berühmte Bürgermeister Heinrich Toppler 1408 starb. [www.meistertrunk.de](http://www.meistertrunk.de)

**D St.-Jakobs-Kirche**  
Der Heilig-Blut-Altar von Tilman Riemenschneider ist die bedeutendste Sehenswürdigkeit der ab 1311 erbauten Kirche, sehenswert sind auch der Ludwig-von-Toulouse-Altar, ebenfalls von Riemenschneider, sowie der Zwölf-Boten-Altar von Friedrich Herlin. Eine architektonische Besonderheit: Unter dem Westchor führt seit jeher eine Straße hindurch. [www.rothenburgtauber-evangelisch.de](http://www.rothenburgtauber-evangelisch.de)

**E Reichsstadtmuseum**  
Das Heimatmuseum Rothenburgs, in den ehemaligen Gebäuden des Dominikanerinnenklosters untergebracht, zeigt Sammlungen zur Kunst und Kultur der ehemaligen Reichsstadt. Herauszustellen sind die Klosterküche aus dem 13. Jh., die Rothenburger Passion (1494) sowie die Sammlung Baumann, bestehend aus Fayencen und Waffen. [www.reichsstadtmuseum.info](http://www.reichsstadtmuseum.info)

**F Burgtor**  
Wappengeschmücktes Außentor. Aus der Mundöffnung einer Maske konnte heißes Pech auf Angreifer geschüttet werden. Die im inneren

Torflügel eingebaute kleine Tür, das sogenannte Nadelöhr, fungierte früher als nächtlicher Einlass für nur eine Person.

**G Burggarten**  
An der Stelle des heutigen Burggartens errichteten 1142 die Hohenstaufen ihre Reichsburg. Ein Erdbeben zerstörte 1356 die Burganlage. Einzig die Blasiuskapelle wurde nach dem Beben renoviert. Vom Burggarten aus hat man einen einzigartigen Ausblick auf die Altstadt und das Taubertal.

**H Franziskanerkirche**  
Die älteste Kirche der Stadt, 1285 im frühgotischen Stil erbaut, beherbergt den Franziskusaltar von Tilman Riemenschneider.

**I Deutsches Weihnachtsmuseum**  
Ganzjährige Ausstellung über die Geschichte des traditionsreichsten Familienfestes und die Entwicklung seiner Dekorationen  
[www.weihnachtsmuseum.de](http://www.weihnachtsmuseum.de)

**J Georgsbrunnen**  
Größter Brunnen der Stadt (8 Meter tief, Fassungsvermögen 100.000 Liter). Die Verzierungen stammen aus der Spätrenaissance (1608).

**K Puppen- und Spielzeugmuseum**  
Das Museum zeigt auf 400 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche Spielzeuggeschichte aus 200 Jahren. Über 300 Puppen, Puppenhäuser und vieles mehr finden sich in der Ausstellung.  
[www.spielzeugmuseum.rothenburg.de](http://www.spielzeugmuseum.rothenburg.de)

**L Mittelalterliches Kriminalmuseum**  
Das bekannte Rechtskundemuseum zeigt auf 2500 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche die Rechtsentwicklung vom späten Mittelalter bis ins 19. Jh. Unter anderem gehören Folterinstrumente, Werkzeuge zu Schand- und Ehrenstrafen sowie zahlreiche Urkunden und Grafiken zum Bestand.  
[www.kriminalmuseum.rothenburg.de](http://www.kriminalmuseum.rothenburg.de)

**M Johanniskirche**  
Katholische Kirche, von 1390 bis 1410 erbaut

**N Plönlein/Siebersturm**  
Als eines der schönsten mittelalterlichen Stadtansichten Deutschlands zählt das Plönlein zu den beliebtesten

Fotomotiven. Der dahinter liegende Siebersturm stammt aus der Zeit um 1385.

**O Gerlachschniede**  
Sehenswertes Fachwerkhaus

**P Rödertor**  
Stadtter aus dem ausgehenden 14. Jh. mit noch erhaltenem Zoll- und Torwächterhäuschen. Der Röderturm ist der einzige begehbare Aussichtsturm im Mauerring.

**Q Alt-Rothenburger Handwerkerhaus**  
In diesem Haus von 1270 wird in elf original eingerichteten Räumen das Leben einer Handwerkerfamilie im Mittelalter gezeigt.

**R Röderbogen/Marksturm**  
Beide wurden im Zuge der Errichtung des ersten Stadtmauerrings bereits um 1200 erbaut. Eines der schönsten Tormotive.

**S Weißer Turm**  
Stadtter aus dem 12. Jahrhundert. An den Turm angebaut ist das ehemalige »Judentanzhaus«, das Zentrum jüdischen Lebens im Mittelalter.

**T Klingentor und Wolfgangskirche mit Schäfertanzkabinett**  
Hinter dem Klingenturm, der als Wasserturm diente, liegt die spätgotische St.-Wolfgangskirche oder Schäferskirche. Sie ist eine Wehrkirche mit unterirdischen Kasematten und Wehrgang auf dem Dachboden.

Liebe Gäste,  
wir möchten Sie mit den Schönheiten unserer Stadt vertraut machen und bieten Ihnen dazu mehrere Möglichkeiten an.

**Stadtführungen:**  
Von Ostern bis 31. Oktober und zur Zeit des Weihnachtsmarktes täglich um 11.00 und 14.00 Uhr.  
Im November nur 11.00 Uhr.

**Rundgang mit dem Nachtwächter:**  
Ab Mitte März bis 05. Januar täglich um 21.30 Uhr,  
jeweils ab Marktplatz / Rathausportal, Bezahlung direkt beim Führer  
Führungen in der Nebensaison auf Anfrage.

Das Torwächterhaus beherbergt heute das Schäfertanzkabinett.  
[www.schaeferanzrothenburg.de](http://www.schaeferanzrothenburg.de)

**U Galgentor**  
Einfahrt zur Altstadt

**V Spitalbastei**  
Die Bastion aus dem 17. Jh. ist mit zwei Zwingern und sieben Toren das mächtigste Festungswerk der Stadt. Der Geschützboden ist begehbar, ebenfalls beeindruckend ist der noch erhaltene Wallgraben.

**W Reichsstadthalle**  
Ehemalige Zehntscheune aus dem Jahr 1699, die seit ihrem Umbau 1975 als Veranstaltungsort dient

**X Kobolzeller Tor**  
Erbaut um 1360, ist das Kobolzeller Tor Teil einer der interessantesten Wehranlagen der Stadt mit Zwingern und ehemals vier Toren.

**Y Doppelbrücke/Kobolzeller Kirche**  
Neben der einem römischen Viadukt ähnelnden Brücke aus dem 14. Jh. liegt die Kobolzeller Kirche. Die spätgotische Kirche, zwischen 1472 und 1501 errichtet, wurde im Bauernkrieg 1525 geplündert.

**Z Topplerschlösschen**  
1388 teils als Wohnhaus, teils als Wehrturm erbautes Wasserschlösschen des mächtigen Bürgermeisters Toppler. Das Gebäude ist mit Möbeln des 16. bis 19. Jh. eingerichtet und kann besichtigt werden.

**Legende:**

Aufgang zur Stadtmauer	Parkplatz PKW	Kinderspielplatz	Flugplatz	Jugendherberge
Aussichtspunkt	Busparkplatz	Weinberg	Tennisplatz	Kleiner Rundgang - Dauer ca 1,5 h
WC / Toiletten	Wohnmobilstellplatz	Campingplatz	Reitplatz	Großer Rundgang - Dauer ca 2,5 h
Behindertentoilette	Bahnhof	Ballonfahren	Schwimmbad	Stadtmauer



## Kleiner Stadt(ver)führer

- mit Stadtplan -

**Rothenburg ob der Tauber**

Herausgeber & Copyright: Rothenburg Tourismus Service | Gestaltung: www.oe-grafik.de | Fotos: F. Respondek (Titel); D. Baub; P. Frischmuth; Festspiel; W. Pfitzinger | Druck: Schneider Druck GmbH - Gedruckt in Deutschland | Änderungen vorbehalten. | 2. Auflage, 2013